

23.05.2016 (Aktualisiert 19:31 Uhr)

Von [Roland Ray](#)

Udos Bühne rollt mit Barth durch Deutschland



Mit modernsten Kommunikationsmitteln hält Christian Simmnacher Kontakt zu den Fahrern der Spedition Barth. (Foto: Roland Ray)

Laupheim / sz **70 Jahre und kein bisschen müde: Am vergangenen Freitag hat Udo Lindenberg vor fast 40 000 Fans in Gelsenkirchen seine neue Stadion-Tournee gestartet. Es folgen Konzerte in Stuttgart, Hamburg, Nürnberg und Leipzig. Den Transport der Bühne besorgt die Laupheimer Spedition Barth.**

„Keine Panik auf der Titanic“, sang der Rocker Lindenberg in einem seiner frühen Hits. Auch Christian Simmnacher scheint so leicht nichts umzuwerfen. Gut gelaunt erzählt der gelernte Speditionskaufmann, was die Firma Barth im Bereich der Konzert-Logistik alles stemmt. Ob „Rock im Park“ (Nürnberg), „Rockavaria“ (München) oder das „Southside-Festival“ in Neuhausen ob Eck: Sattelzüge aus Laupheim bringen die tonnenschweren Bühnenaufbauten und holen sie wieder ab.

Auftraggeber in Sachen Lindenberg ist die Firma Stageco aus Königsbrunn, ein weltweit gefragter Spezialist für Bühnenaufbauten. Annähernd 200 Tonnen wiegt die Plattform für Udos Show, ohne Licht- und Tontechnik, die von anderer Seite gestellt wird. „Für eine Bühne dieser Größe brauchen wir zehn Auflieger“, erklärt Simmnacher. Vier bis sechs Zugmaschinen rollen damit bis Ende Juni im Shuttle-Verkehr durch die Republik.

Simmnacher koordiniert die Transporte. Ein Blick auf den Tourneeplan erhellt, wo die Herausforderung liegt. Nach den Konzerten dauert es etwa 36 Stunden, bis die Bühne abgebaut und verladen ist; darum kümmert sich Stageco. Dann bleiben nur ein oder zwei Tage, um das Material an den nächsten Spielort zu schaffen. Da kann es leicht einmal eng werden, Präzision ist gefragt. „Ich muss Kontakt halten, disponieren und sicherstellen, dass die Fahrer und Zugmaschinen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind“, sagt Christian Simmnacher. „Wir sind Teil eines großen Tournee-Räderwerks. Wenn wir zu spät sind, kommt alles ins Rutschen.“

Pünktlich anliefern – dafür brennt der 29-Jährige aus Weißenhorn. Er hat seit der Ausbildung reichlich Erfahrung in der Konzert- und Event-Branche gesammelt. Udo oder andere berühmte Musiker treffen, daran verschwenden Simmnacher und seine Kollegen auf Achse freilich keinen Gedanken: „Wir arbeiten und fahren dann, wenn die Stars noch gar nicht da oder schon wieder weg sind.“